






Bücherverbrennungen

Lehrerinformation



1/5

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die Bücherverbrennung ist eine demonstrative Zerstörung von geschriebenem Material. Dies gab es aber nicht nur während dem Zweiten Weltkrieg – auch vorher und nachher wurden Schriften verbrannt. Die SuS recherchieren nach Gründen.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS kennen Beweggründe für Bücherverbrennungen.</p>
<p>Material</p> 	<p>Arbeitsblätter Computer</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>45'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Kurzvideo zur Bücherverbrennung in Berlin am 10. Mai 1933
<http://www.dhm.de/medien/lemo/videos/buecher>
- Weitere Informationen, Listen von betroffenen Autoren, Feuersprüche etc. finden Sie hier:
<http://www.lettern.de/spbrennt.htm>
- Die SuS stellen in einem Kurzvortrag oder einer Präsentation einen von der Bücherverbrennung betroffenen Autor vor.

Bücherverbrennungen

Arbeitsblätter



2/5

Aufgabe 1:

Informiere dich über die Bücherverbrennung vom Mai 1933. Kennst du Beispiele, wo heutzutage vergleichbare Bücherverbrennungen möglich wären?

Bücherverbrennung am 10. Mai 1933

In vielen deutschen Universitätsstädten spielten sich in der Nacht des 10. Mai 1933 gespenstische Szenen ab: Theatralisch inszeniert, verbrannten Nationalsozialisten auf Scheiterhaufen Unmengen an Literatur. Die sogenannte „verbotene Literatur“ wurde mit Feuersprüchen den lodernden Flammen übergeben. Das NS-Regime verbrannte mit dieser Aktion die geistigen Schätze einer ganzen Generation. Werke von Karl Marx, Heinrich Heine, Sigmund Freud, Thomas Mann, Heinrich Mann, Erich Maria Remarque, Bertolt Brecht, Erich Kästner, Kurt Tucholsky und vielen weiteren Autoren wurden Opfer der Flammen.

Erich Kästner als Zeuge

Verborgen in der Menschenmenge der Verbrennung in Berlin, beobachtete Erich Kästner das Geschehen und fasste es später wie folgt zusammen:

Im Jahre 1933 wurden meine Bücher in Berlin, auf dem grossen Platz neben der Staatsoper, von einem gewissen Herrn Goebbels mit düster feierlichem Pomp verbrannt.

Vierundzwanzig deutsche Schriftsteller, die symbolisch für immer ausgetilgt werden sollten, rief er triumphierend bei Namen. Ich war der einzige der Vierundzwanzig, der persönlich erschienen war, um dieser theatralischen Frechheit beizuwohnen.

Ich stand vor der Universität, eingeklemt zwischen Studenten in SA-Uniformen, den Blüten der Nation, sah unsere Bücher in die zuckenden Flammen fliegen und hörte die schmalzigen Tiraden des abgefeimten kleinen Lügners. Begräbniswetter hing über der Stadt. Der Kopf einer zerschlagenen Büste Magnus Hirschfelds stak auf einer langen Stange, die, hoch über der stummen Menschenmenge, hin und her schwankte. Es war widerlich.

Plötzlich rief eine schrille Frauenstimme: Dort steht ja Kästner! Eine junge Kabarettistin, die sich mit einem Kollegen durch die Menge zwängte, hatte mich stehen sehen und ihrer Verblüffung laut Ausdruck verliehen. Mir wurde unbehaglich zumute.

Doch es geschah nichts. (Obwohl in diesen Tagen gerade sehr viel zu geschehen



Bild: Wikipedia



Bild: Wikipedia

Bücherverbrennungen

Arbeitsblätter



3/5

pflgte.) Die Bücher flogen weiter ins Feuer. Die Tiraden des kleinen abgefeimten Lügners ertönten weiterhin. Und die Gesichter der braunen Studentengarde blickten, die Sturmriemen unterm Kinn, unverändert geradeaus, hinüber zu dem Flammenstoss und zu dem psalmodierenden, gestikulierenden Teufelchen.

In dem folgenden Jahrzehnt sah ich Bücher von mir nur die wenigen Male, die ich im Ausland war. In Kopenhagen, in Zürich, in London. Es ist ein merkwürdiges Gefühl, ein verbotener Schriftsteller zu sein und seine Bücher nie mehr in den Regalen und Schaufenstern der Buchläden zu sehen. In keiner Stadt des Vaterlands. Nicht einmal in der Heimatstadt. Nicht einmal zu Weihnachten, wenn die Deutschen durch die verschneiten Strassen eilen, um Geschenke zu besorgen.



Bild: Wikipedia

Arbeits- und Rechercheaufträge:

- Versuche dich in Gedanken in die Nacht des 10. Mai 1933 zu versetzen. Was geht dir dabei durch den Kopf? Was fällt dir dazu ein?
- Suche Informationen zu den Feuersprüchen. Findest du auch Tondokumente?
- Die Bücherverbrennungen wurden als „öffentliches Schauspiel“ inszeniert. Kannst du dir vorstellen, weshalb?
- Wie begründeten die Nationalsozialisten ihre „Säuberungsmassnahmen“?
- Viele Werke von bekannten deutschen Autoren wurden verbrannt. Wie begründeten die Nationalsozialisten die Verbrennungen, respektive was wurde den Autoren vorgeworfen?
- Recherchiere nach verbotener Literatur im Zweiten Weltkrieg. Findest du heraus, wieso die Werke verboten waren?
- Es gab auch Stimmen, welche so oder ähnlich argumentierten: „*Die Bücherverbrennungen von gestern Nacht? – Das waren doch nur ein paar jugendliche Studenten, welche auf sich aufmerksam machen wollten. Das ist nicht schlimm.*“ Wie würdest du aus heutiger Sicht auf eine solche Aussage reagieren?
- Kennst du aktuelle Beispiele von Bücherverbrennungen?

Bücherverbrennungen

Arbeitsblätter



4/5

Aufgabe 2:

Bücherverbrennungen gab es nicht nur zu Hitlers Zeiten. Bereits aus früheren Epochen sind Beispiele bekannt. Auch neuere Fälle hat es gegeben. Lies die Auflistung der verschiedenen Bücherverbrennungen durch.

Bücherverbrennungen im Wandel der Zeit

Unter dem Begriff „Bücherverbrennung“ findet man bei Wikipedia folgenden Eintrag:

Eine Bücherverbrennung ist die demonstrative Zerstörung von Büchern oder anderen Schriften durch Feuer.[...] Die meist öffentlich durchgeführten Verbrennungen erfolgten wegen moralischer, politischer oder religiöser Einwände gegen den Inhalt der Schrift und kamen sowohl als staatlich inszenierte oder geduldete Massnahme als auch als Mittel öffentlichen Protestes gegen staatliche Gewalt vor.

- Die erste Bücherverbrennung ist in der Apostelgeschichte der Bibel beschrieben: „Viele aber, die Zauberei getrieben hatten, brachten ihre Zauberbücher zusammen und verbrannten sie öffentlich und berechneten, was sie wert waren und kamen auf fünfzigtausend Silberdrachmen.“
Bibel, Apostelgeschichte 19,19
- 213 v. Chr. ordnete der chinesische Kaiser Qin Shi Huangdi die Verbrennung aller widerstreitender philosophischer Schulen an. Lediglich die staatstragende Philosophie wurde genehmigt.
- 325 n. Chr. wurden die Bücher des Arius und seiner Schüler nach dem Ersten Konzil von Nicäa als ketzerisch verbrannt.
- 1497 liess der italienische Sittenprediger und Papstkritiker Savonarola ihm unerwünschte Werke verbrennen; ein Jahr später wurde der Papstkritiker selbst hingerichtet.
- 1501 wurde die Bücherverbrennung papstfeindlicher Schriften in der päpstlichen Bulle angeordnet.
- 1520 verbrennt Martin Luther die päpstliche Bannandrohungsbulle „Exsurge Domine“ in Wittenberg.
- 1521 erlässt Karl V. das Mandat zur Verbrennung der Schriften Martin Luthers.
- 1817 Auf dem Wartburgfest verbrennen Burschenschaftler mehrere Dutzend als reaktionär, antinational und undeutsch eingestufte Bücher, darunter Werke des August von Kotzebue, Karl Leberecht Immermann, die „Germanomanie“ des jüdischen Schriftstellers Saul Ascher sowie den Code Napoléon.

Bücherverbrennungen

Arbeitsblätter



5/5

- 1965 verbrennen Jugendliche (Gruppe der entschiedenen Christen) in Düsseldorf aus ihrer Sicht „unmoralische Bücher und Zeitschriften“ wie Groschenromane, Sex-Magazine und Bravo-Hefte und Werke von Albert Camus, Günter Grass und Erich Kästner.
- 1988 Der Roman „Die satanischen Verse“ von Salman Rushdie wurde von Muslimen in England als gotteslästerlich verbrannt.
- 2001 Mitglieder der „Harvest Assembly of God“-Kirche in Pittsburgh verbrennen Harry Potter-Bücher - mit der Begründung, der Roman verherrliche Zauberei und Hexentum. Ebenfalls auf dem Scheiterhaufen landeten CDs und Videos von AC/DC und Bruce Springsteen sowie die Disney-Videos Herkules und Pinocchio.

Quellen: Wikipedia, exil-club.de